

Heimatlos

[Heimatlosigkeit](#) ist ein Oberbegriff für sehr unterschiedliche Zustände, die selbstbestimmt sein können oder zwanghaft, Bestimmung oder Schicksal, Fluch oder Streben, siehe die [Liste der Heimatlosen](#).

- Der *Vertriebene* (russ. изгнаник izgnannik) darf sich nicht an einem bestimmten Ort aufhalten, darüber hinaus gibt es keine Einschränkungen. Für ihn gibt es jedoch kein 'zurück', er wird ewig einsam und [fremd](#) bleiben.
- Der vom Souverän *Verbannte* (russ. ссылочный«) hat sich von diesem zwar weitmöglichst zu entfernen, darf dessen Machtbereich jedoch nicht verlassen, muss sich also an der Peripherie aufhalten, und wird zur liminalen Figur, zum [Grenzgänger](#).
- Der *Abgeschobene* oder *Exilant* muss diesen Machtbereich verlassen, also eine [Grenze](#) überschreiten.
- Der [Flüchtling](#) ist vor etwas geflohen, das stärker war als seine Bindungen an einen Ort es erlaubten; er kann bei veränderten Bedingungen zurückkehren.
- Der [Suchende](#), [Wandermönch](#), [Pilger](#), [Wandernde](#) hat mit seinem [Aufbruch](#) bereits die einzige Grenze überschritten, die ihn hätte zurückhalten können, die Schwelle von Heim und Heimat. Das Ziel liegt nun im [Weg](#), in der Bewegung, im [Unterwegs-Sein](#).

Siehe auch [Stranničestvo](#) zu den russischen Verhältnissen und [Reisen nach dem Zweiten Weltkrieg](#).

Literatur

- Andreas Bahrer
Exil, Fremdheit und Ausgrenzung in Mittelalter und früher Neuzeit.
 (= Identitäten und Alteritäten, 4) Tagungsband 09-11.09.1999, Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters, Universität Freiburg im Breisgau. 320 S. Würzburg 2000: Ergon.
- Greverus, I.M.
Der territoriale Mensch
 Ein literaturanthropologischer Versuch zum [Heimat](#)phänomen
 Habilitationsschrift, Justus-Liebig-Universität Gießen, 1970. VII, 474 S. Frankfurt 1972. [Online](#), Inhalt u.a.:
 - I Die literaturanthropologische Fragestellung
 - II. Menschliche Territorialität als Forschungsgegenstand
 - 1. Jakob von Uexkülls Umweltlehre
 - 2. Husserls Lebenswelt-Begriff
 - 3. Die philosophische Anthropologie und der Begriff der Weltoffenheit
 - 4. Der Heimat-Begriff in der zoologischen Ethologie
 - 5. Definition der Territorialität
 - 6. Eigenwelt und Territorium der Tiere in ihrer Relation
 - 7. Der gewordene humanide Begriff Heimat
 - 8. Heimat als rechtlicher Zuständigkeitsraum
 - 9. Heimatgefühl und affektive Raumbezogenheit in der älteren Literatur
 - 10. Die Konnotationen zum Heimatbegriff
 - 11. Prospektive Heimat-Räume
 - 12. Heimweh als nostalgische Reaktion
 - 13. Die amerikanische Adjustment-Forschung

- 14. Die Erforschung horizontaler Zwangsmobilität in Deutschland
- 15. Heimat als Kulisse und Ideologie
- 16. Heimat als Untersuchungsgegenstand, aber nicht als terminus technicus
- 17. Die Definition von Heimat als Territorium
- III. Muster literarischer Territoriumsbezogenheit und ihr Situationshintergrund
 - 1. Das Fremde als Einbruch in ein Territorium
 - 2. Das Fremdheitserlebnis und die Reflexion des eigenen Territoriums
 - 3. Prospektivische und retrospektivische Territoriumsbezogenheit bei horizontaler Mobilität
- III. A. Der Abschied der Braut
- III. B. Die Trennungssituation des Soldaten
- III. C. Auswanderung und Zeitwanderung
- III. D. Zwangswanderung und Internierung
- IV. Heimatdichtung als Zeitstilphänomen
- IV. A. Vom Vaterlandspreis zum Heimat- und Ortspreis
- IV. B. Einsamkeit, Identitätssuche und Heimwehdichtung
 - 3. Natur und Landschaft als Irradiationsphänomene des Einsamkeitserlebens
- Gerhard, Ute
Nomadische Bewegungen und die Symbolik der Krise Flucht und Wanderung in der Weimarer Republik.
Opladen: Westdeutscher Verlag. 1998. Inhalt u.a.:
 - Nomadische Bewegungen — Faszination und Abwehr
 - Wanderungsbewegungen und die Symbolik des Nomadischen
 - »Vaganten«
 - Flucht- und Wanderungsbewegungen in Krieg und Nachkriegszeit
 - »Lästige Ausländer« und Zerstreuungen vs. moderne Autozigeuner
 - Joseph Roth: Position eines antimodernen Nomaden
 - Straßen der Mobilmachung: Heinrich Hauser
- Groß, Jan; Bock, Thomas
Entwurzelung und Leben in der Fremde.
S.13-21 in: Morten, Antonio (Hrsg.): Vom heimatlosen Seelenleben. Entwurzelung, Entfremdung und Identität. Bonn 1988: Psychiatrie-Verlag.
- Hein de Haas
Migration. 22 populäre Mythen und was wirklich hinter ihnen steckt.
512 S. Frankfurt am Main 2023: S. Fischer.
- Jaeger, August
Der Deutsche in London: Ein Beitrag zur Geschichte der politischen Flüchtlinge unserer Zeit.
VIII, 277 S. Leipzig 1839: W. Engelmann. [Online](#)
- G. Jaritz, A. Müller (Hg.)
Migration in der Feudalgesellschaft.
(=Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 8) 403 S. Frankfurt 1988: Campus. [Inhalt](#)
Der Sammelband enthält Beiträge zu: Female Migration, Studentenwanderungen, Monastische Mobilität, Wanderungen von Handwerkern und Handwerksgesellen, Emigration, Pilgerwesen, Wanderungen von Uhrmachern und Malern sowie einen „Thesaurus de Migration Médiévales (1300–1550)“
- Jordi, Jean-Jacques, Christelle Harrir, Aymeric Perroy
Les valises sur le pont: mémoire du rapatriement maritime d'Algérie 1962.
127 S. Rennes 2009: Marines.
- Kaplan C.
Questions of Travel: Postmodern Discourses of Displacement
Durham, N.C.; London; Duke University Press, 1996

- Meuter, H.
Die Heimlosigkeit
Ihre Einwirkung auf Verhalten und Gruppenbildung des Menschen.
Jena 1925: Fischer
»von regelmäßiger Berufs- (als Erwerbs-) arbeit unabhängige **Globetrotter, Weltreisende, Erdenbummler; Forscher** oder **Weise** oder Künstler (Lebenskünstler; manchmal auch Prophet oder produktive Künstler ...)
- Klaus Trappmann
Landstraße, Kunden, Vagabunden. Gregor Gogs Liga der Heimatlosen
Berlin: Gerhardt Verlag 1980
- Heiner Treinen
Symbolische Ortsbezogenheit. Eine soziologische Untersuchung zum Heimatproblem.
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 17 (1965) 73-97, 254-297

From:

<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

<https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/heimatlos?rev=1712995796>

Last update: **2024/04/13 08:09**